# Schwimmbad der Dänischen Hochschule für Leibesübungen, Kopenhagen : 1940, Prof. Edward Thomson, Architekt, Kopenhagen ; Ingenieurarbeiten Dr. ing. Christian Ostenfeld, Kopenhagen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 9: **Freibäder**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-29064

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Schwimmbad der Dänischen Hochschule für Leibesübungen, Kopenhagen

*1940, Prof. Edvard Thomson, Architekt, Kopenhagen. Ingenieurarbeiten: Dr. ing. Christian Ostenfeld, Kopenhagen*

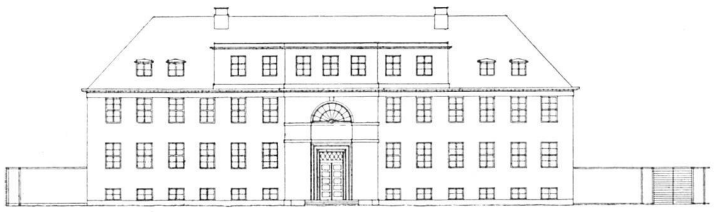
Im Jahre 1923 ist als klassizistischer Bau vom Architekten M. C. Brummer die Dänische Hochschule für Leibesübungen erbaut worden, ein repräsentativer Hauptbau mit Gymnastiksälen als Flügeln auf der Rückseite. Zwischen diese beiden Flügel ist im Jahre 1941 ein Hallenschwimmbad eingefügt worden, das hier wegen seiner Besonderheiten kurz gewürdigt werden soll. An der Nordseite der bestehenden Schulanlage sind zwischen 1939 und 1941 von den Erbauern des Schwimmbades weitere Gebäulichkeiten errichtet worden (Sporthallen, Aufenthalts- und Festräume).

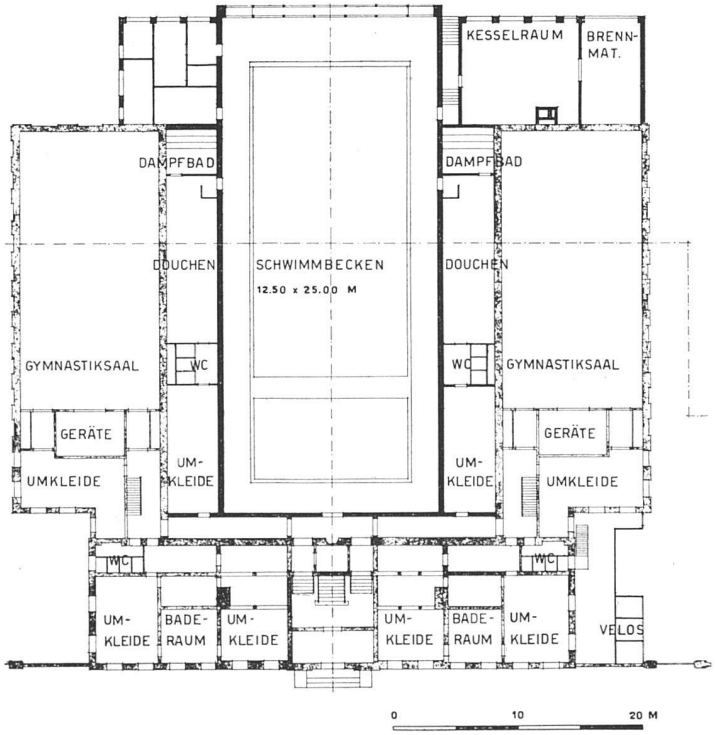
Das Schwimmbad dient der Ausbildung künftiger Sportlehrer und Sportlehrerinnen. Gleichzeitig wird es von den Klassen der umliegenden Volksschulen als Schulbad benützt, wobei der Schwimmunterricht von Kandidaten der Hochschule erteilt wird. Ferner steht das Bad in beschränktem Umfang den Sportvereinigungen zur Verfügung.

Das Schwimmbad enthält zwei Becken, ein kleines Übungsbecken und ein großes Schwimmbecken mit Startsockeln und Sprunganlagen (1, 3, 5 m). Die Maße des Übungsbades betragen 12,5 × 6,5 m (Tiefe 0,60 bis 0,90 m), diejenigen des großen Schwimmbeckens 12,5 × 25 m (Tiefe 1,20 bis 4,60 m in der Sprunggrube). Zwischen den beiden Becken ein 1,80 m breiter Gehsteg. Für Tauchübungen sind im großen Bekken sechs Scheinwerfer angebracht. Ebenso können von einem Unterwasserfenster aus die Schwimm- und Tauchübungen kontrolliert, photographiert und gefilmt werden.

Das Besondere dieser Schwimmhalle ist die Beweglichkeit des Daches, das aus einem festen und einem mobilen Teil besteht. Der mobile Teil kann im Sommer zurückgeschoben werden, so daß das Hauptbecken unter freiem Himmel liegt. Das Öffnen geschieht durch zwei Motoren. Die Dachkonstruktion besteht aus einem Stahlgerüst, das außen mit einer Bretterschalung (abgedeckt mit doppelter Lage von Dachpappe), innen über einer schallregulierenden Schicht mit einer Riemenschalung verkleidet ist. Die westliche Schmalseite der Halle ist als reine doppeltverglaste Fensterwand ausgebildet, sie bietet bei geöffnetem Dach Windschutz nach Westen. Für die übrigen Teile des Baues gelangte Eisenbeton zur Verwendung. Über den plattenverkleideten Wänden der Schwimmhalle liegt ein kräftig vorragendes Betongesims, auf dem das Dach aufruht, respektive sich verschiebt. In den festen Teil des Daches ist ein genügend lichtspendendes Oblicht eingeschnitten.

Zu der Anlage gehören Umkleideräume, Dusch- und Seifräume, Toiletten und zwei Dampfbäder. Die Beheizung der Räume geschieht durch Warmluft. Unter der Bodenplättelung ferner ein Heizrohrsystem. Der Filterraum und der Vorwärmer für das Wasser der Becken befinden sich an der Westseite unter den Sprunganlagen.



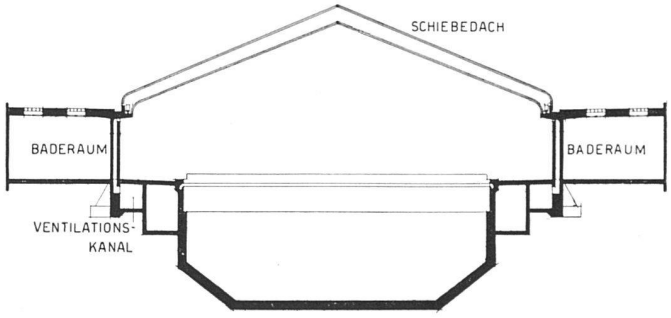


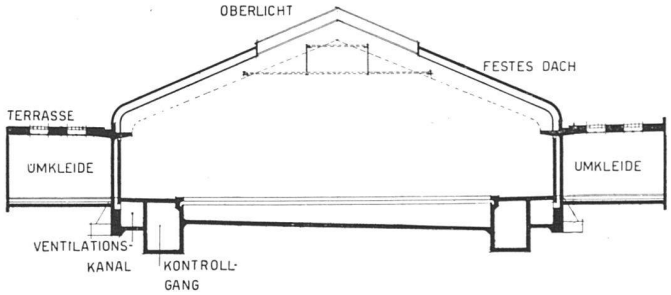

Links / A gauche / At left

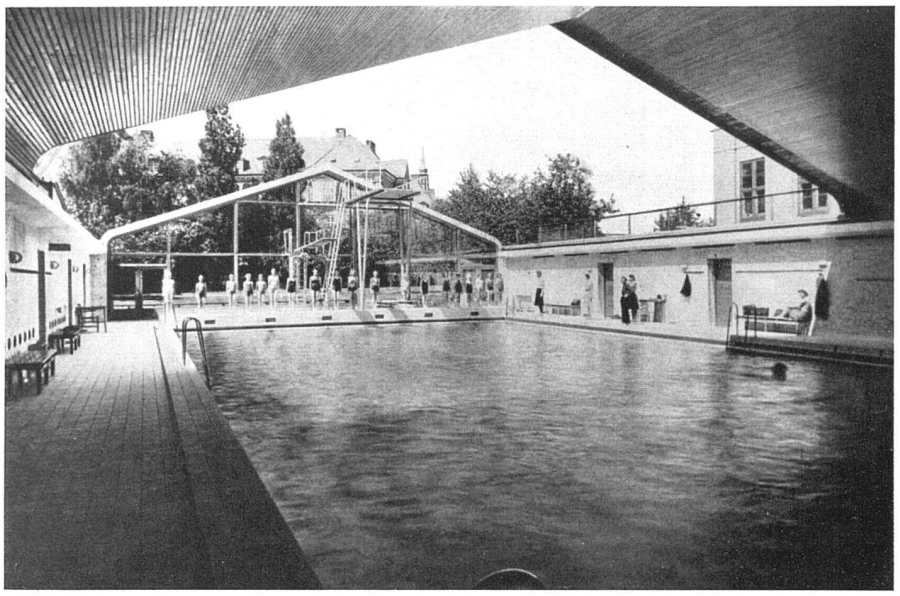
*Grundriß des neuen Schwimmbassins, darüber die alte Fassade 1:600 / Piscine de l'Académie de culture physique de Copenhague. Façade ancienne et plan de la piscine / Swimming pool of the Physical Training School in Copenhagen. Groundfloor plan of the new swimming pool, above the old elevation*

Unten / En bas / Below

*Schnitte 1:300 / Coupes / Sections*





*Schwimmbassin mit geöffnetem Schiebedach, gegen freistehende Glasfassade gesehen / Piscine avec toit ouvert / Swimming pool with open sliding roof, the free standing glass partition in the background*

*Schwimmbassin geschlossen, im Vordergrund Nichtschwimmerbassin / Piscine avec toit fermé / Swimming pool with closed roof, in foreground the nonswimmers pool*

*Aufenthaltsraum mit Galerie / Salle de repos et galerie / Rest room with gallery*